

Bremen: 'Bremer Punkt'

Serielle Innenentwicklung in Siedlungen der 1950er und 1960er Jahre



Preisträger

Bauherr GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen
Architektur LIN Architekten Urbanisten, Berlin
Entwurf LIN Architekten Urbanisten, Berlin
Ausführung Kahrs Architekten, Bremen
Freiraum Atelier Schreckenbergs Planungsgesellschaft mbH, Bremen
Statik Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau Deutschland GmbH, Sinzig

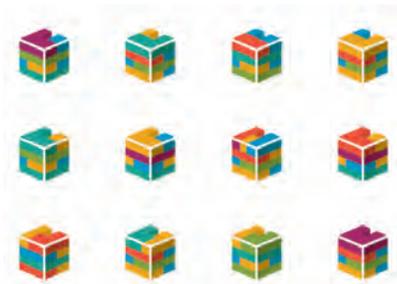
Anzahl der Wohnungen: 24
Nettokaltmiete: 6,50 € /m²
Primärenergiebedarf: 41 kWh/(m²a)
Spez. Transmissionswärmeverlust: 0,32 W/(m²K)
Endenergiebedarf: 26 kWh/(m²a)

Foto: Nikolai Wolff





Städtebauliche Einordnung der neuen Stadtbausteine an verschiedenen Standorten



Modulares Baukastensystem



vorher und nachher... städtebauliche Integration des neuen Baukörpers



Kurzporträt

Unterschiedliche Konzepte der kommunalen Wohnungsbau-Gesellschaft zum Bauen im Bestand sind aus dem Ideenwettbewerb „Ungewöhnlich Wohnen“ hervorgegangen. Ziel war es, Bautypen zu finden, die den Bestand ergänzen, die Nachbarschaften stabilisieren und die Wohnsiedlungen der 1950er bis 1960er Jahre städtebaulich qualifizieren.

Der Bremer Punkt, ein beinahe würfelförmiger Baukörper aus vorgefertigten Modulen in Holzbauweise und einem vor Ort gefertigten Erschließungskern, erwies sich dank seiner kleinen Grundfläche als überaus anpassungsfähig an unterschiedliche Situationen in der Gartenstadt Süd. Die Baukörper treten gestalterisch nicht als Konkurrenz zu den umliegenden Bauten auf, sondern ergänzen wie selbstverständlich die vertrauten Nachbarschaften. Über 20 Grundrissstypen können nahezu

beliebig in den Geschossen kombiniert werden und so auf die Bedarfe vor Ort individuell eingehen. Die Nachbarschaften waren in die Auswahl der Standorte eng eingebunden. Zudem wurden die neuen Wohnungen zunächst den vorhandenen Mietern aus den Quartieren angeboten, wodurch eine hohe Akzeptanz erreicht wurde. Bislang wurden drei Punkthäuser errichtet. Der Bau weiterer ist geplant.



Vom Prototyp zur Serie

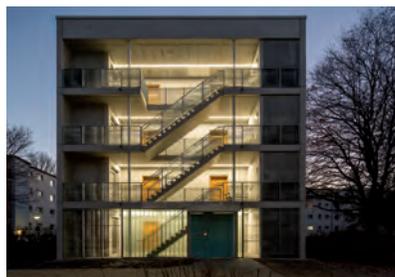


Kombinationsmöglichkeiten Grundriss



Nikolai Wolff

Innenansicht einer Drei-Zimmer-Wohnung



Laubengängerschließung



Gemeinsame Aktivitäten sind allen wichtig: Wohnprojekt "BuLe"

GEWOBA